

3. 106. a (3) Nr. 550.

Concurs - Kundmachung.

Zur Durchführung der politischen Sequestration der Weissenfelder Waldungen kommt die Stelle eines Wirthschaftsführers und politischen Sequesters zu besetzen, und wird hiezu der Concurs bis 20. März 1854 eröffnet.

Mit diesem Dienstposten, der jedoch lediglich als ein Privatdienst zu betrachten kommt, und daher weder die Eigenschaft eines l. f. Beamten noch eine Parafizierung mit Letztern für die Dauer der Dienstleistung gewährt, ist ein monatliches Gehaltspauschale von sechszig Gulden C. M. verbunden.

Bewerber um denselben haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über Alter, Moralität und politische Haltung, über die abgelegte Staatsprüfung, oder mindestens über die mit gutem Erfolge an einer öffentlichen Forstlehranstalt zurückgelegten Studien, ferner über ihre bisherige Dienstleistung versehenen Gesuche innerhalb der Concursfrist unmittelbar, oder im Falle sie gegenwärtig in l. f. Diensten stehen sollten, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Statthalterei zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der Eigenthums-Prätendenten obiger Waldungen verwandt oder verschwägert seien.

Rücksichtlich jener Bewerber, die gegenwärtig in l. f. Diensten stehen, wird sich die Statthalterei im Falle ihrer Ernennung voreinstimmig geeigneten Orts dahin verwenden, daß denselben der Rücktritt in ihren gegenwärtigen Dienstposten und zwar ohne Unterbrechung ihrer Dienstleistung offen erhalten werde.

Von der k. k. Statthalterei in Laibach am 13. Februar 1854.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.,
k. k. Statthalter.

3. 107. a (3) Nr. 1960.

Concurs - Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Steuer- und Depositenamte in Friedberg (Bezirkshauptmannschaft Hartberg) in Erledigung gekommene prov. Einnehmerstelle, womit ein Gehalt jährl. Sechshundert Gulden (600 fl. C. M.) und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis 15. März 1854 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit der Nachweisung über Alter, Religion, verehelichten oder ledigen Stand, zurückgelegte Studien, ihre vollkommene Befähigung zur Leistung der Steueramts-, Cassa- und Gebührensammungsgeschäfte, ihre bisherige Verwendung und Dienstleistung, tadellose Moralität, Sprach- oder sonstige Kenntnisse, versehenen Gesuche innerhalb der Concursfrist, und zwar jene, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, durch ihre vorgesetzten Behörden, die Andern aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amtsbereiche sie ihren Wohnsitz haben, an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Hartberg zu leiten, und darin zugleich anzugeben, in welcher Art sie die vorgeschriebene Dienstcaution zu leisten vermögen, dann ob und in welchem Grade sie mit einem Steuerbeamten in dem hiesigen Amtsbereiche verwandt oder verschwägert sind.

Auf Gesuche, welche nach Ablauf des Concursstermines eingebracht werden, oder welche die obervähnten vorgeschriebenen Erfordernisse nicht legal nachweisen, wird keine Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction
Graz am 7. Februar 1854.

3. 110. a (1) Nr. 2427.

Concurs - Kundmachung.

Bei der k. k. Landeshauptcassa in Graz ist eine Liquidatorsstelle mit dem Jahresgehalt von Siebenhundert Gulden, und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution von Eintausend Gulden, provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienststelle, oder im Falle solche durch einen Offizial besetzt werden sollte, um eine Cassa-Offizialenstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl., 500 fl. oder 400 fl., oder um eine Casseamtschreiberstelle mit dem Jahresgehalt von 350 fl. oder 300 fl., haben ihre gehörig instruirten Gesuche, worin sie sich über ihr Alter, Religion, Stand, ihre Studien, zurückgelegten Prüfungen und Sprachkenntnisse, dann insbesondere über die mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, so wie über die mündlich und schriftlich gut bestandene Cassaprüfung, endlich über ihre Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Caution, welche rücksichtlich einer Offizialenstelle mit dem Betrage des Jahresgehaltes festgesetzt ist, auszuweisen haben, innerhalb der Concursfrist, welche bis 18. März 1854 bestimmt wird, im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Amtsvorlesung der k. k. Landeshauptcassa in Graz einzubringen, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Beamten dieser Landeshauptcassa verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanzlandes-Direction.

Graz am 14. Februar 1854.

3. 111. a (1) Nr. 2722.

Concurs - Kundmachung.

Bei dem, zugleich als Bezirks- und Sammlungscasse fungirenden Hauptzollamte II. Classe in Bruck, ist die Controllorsstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 600 fl., der Genuß des systemmäßigen Quartiergeldes, und bezüglich der Besorgung der Geschäfte bei der Sammlungscasse eine widerrufliche Zulage jährlicher 100 fl., dann die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit der Nachweisung über ihr Alter, Religionsbekenntniß, ihre tadellose moralische und politische Haltung, über ihre Studien, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und Ausbildung im Zoll-, Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäfte, dann über die Ablegung der mit dem hohen Finanz-Ministerial-Erlasse vom 25. August 1853, Z. 627 / Z. N. C., vorgeschriebenen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warentunde, endlich der Prüfung aus den Cassa- und Berechnungs-Vorschriften versehenen Gesuche bis 15. März 1854 im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Bruck einzubringen, darin zugleich die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Caution nachzuweisen, und endlich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Verwaltungsgebietes dieser Finanzlandes-Direction verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Finanzlandes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 15. Februar 1854.

3. 183. (1) Nr. 5155.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit öffentlich bekannt gemacht:

Matthäus Souc von Asp, habe wider den unbekannt wo befindlichen Hansche Golc und dessen unbekannte Erben unterm 1. December l. J. Z. 5155, hieramts die Klage auf Zuerkennung des Besitz- und Eigenthumsrechtes der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welde sub Urb. Nr. 776¹⁸ und im neuen Kataster sub Parz. Nr. 702 & 703 vor-

kommenden, auf 235 Joch 1512 □ Acker und auf 71 Joch 990 □ Acker vermessenen Alpe sammt Wald Sterzenca, dann des dazu gehörigen sub Parz. Nr. 681 a et b auf 13 Joch 682 □ Acker vermessenen Gereuthe gleiches Namens, aus dem Titel der Erziehung eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 24. April 1854, Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie außer den k. k. österreichischen Staaten abwesend sein können, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten in der Person des Herrn Valentin Blasitsch von Sava als Curator ad actum aufgestellt, mit dem die vorliegende Streitfache nach den Vorschriften der allg. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die genannten Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder einen eigenen Sachwalter aufzustellen, oder dem aufgestellten Curator ad actum ihre Behele an die Hand zu geben wissen mögen, widrigenfalls sie die aus ihrer Versäumung entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben hätten.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. December 1853.

3. 267. (1) Nr. 472.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte zu Weichselstein haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 2. November v. J. im Straßhause zu Laibach verstorbenen Jacob Kuralt, gawesenen Hausbesitzer und Krämer zu Savenstein, eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 20. März d. J. Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Weichselstein am 13. Februar 1854.

3. 220. (1) Nr. 5957.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Tschernembl macht allgemein bekannt:

Es habe auf Anlangen des Mathias Wendt von Tschernembl, Cessionärs des Simon Bukmanac, in die neuerliche executive Feilbietung des, dem Johann Esfer gehörigen, in der Stadt Tschernembl sub Cons. Nr. 48 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Statzgüt Tschernembl sub C. Nr. 197 vorkommenden, gerichtlich auf 215 fl. geschätzten Hauses nebst dazu gehörigen vier Farmachtheilen, als: per Metliskem pote, na hribi v kolih und per bojanskim poti, wegen von Paul Wacse aus Ressthal, als Ersther dieser Realität, nicht erfüllten Licitationsbedingungen und dem Mathias Wendt, als Cessionär des Simon Bukmanac noch schuldigen 109 fl. c. s. c. gewilliget, und dazu eine einzige Tagsatzung auf den 4. März 1854 Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bifuge angeordnet, daß dabei diese Realität nöthigensfalls unter dem ersten Meistbiete und allenfalls auch unter dem gerichtlichen Schätzungswärthe hintangeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract können hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 30. November 1853.

3. 266. (1) Nr. 491.

E d i c t.

Vor diesem k. k. Bezirksgerichte hat Vertraud Jhan von Bič Nr. 7, gegen Bernhard Kastele von Selo bei Dob, die Klage de praes. 25 d. M., Nr. 491, auf Zahlung eines Darlehens pr. 200 fl. sammt Interessen eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den 21. März l. J. Vormittags 8 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wurde ihm für diesen Fall Franz Kastele von Sad zum Curator bestellt, mit welchem die die Rechtsfache ausgetragen werden wird, wenn der Beklagte zur obigen Tagsatzung nicht selbst erscheinen, oder einen andern Bevollmächtigten namhaft machen würde.

Sittich am 28. Jänner 1854.

3. 103. a (3) Nr. 44. Licitations = Kundmachung.

Auf Grundlage der von der löblichen k. k. Landesbaudirection für Krain erhaltenen Ermächtigungen wird hinsichtlich der für das Jahr 1854 auf den Reichsstraßen des k. k. Baubezirkes Krainburg zur Ausführung genehmigten Kunstbauten den 25. d. M. Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr vor der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg die Licitations = Verhandlung abgehalten werden.

Bei der dießfälligen Licitation werden nachstehende Bauobjecte zur Ausbietung kommen, und zwar:

- a) Die mit dem löblichen k. k. Baudirections-Decrete vom 3. September v. J., Z. 2928, zur Ausführung genehmigte gewölbte Broschza-Brücke an der Wurzer Straße, zwischen dem Distanz-Zeichen I/7-8, welche eine lichte Weite von 1°-3', dann eine Länge von 3°-2' besitzt, und mit 4, eine Klafter langen Flügelmauern zu versehen sein wird, im Ausbetsbetrage von 333 fl. 18 fr.
b) Die mit hohem k. k. Statthaltereierlasse vom 13. November v. J., Z. 11876, und löblichem Baudirections-Fatimate vom 23. November v. J., Z. 4024, bewilligte Reconstruction der Leschenza-Brücke, ebenfalls an der Wurzerstraße, im Distanz-Zeichen O/9-10, welche gewölbt, und mit den angetragenen Flügelmauern versehen werden muß, im Ausbetsbetrage von 1017 » 25 »
c) Die Reconstruction der sogenannten Unter-Meschkar-Brücke an der Kankerstraße, zwischen dem Distanz-Zeichen II/4-5, welche gemauerte Widerlags- und Flügelmauern und einen hölzernen Oberbau erhalten soll, im Ausbetsbetrage von 832 » 32 »
d) Ferners die mit löblichem Baudirectionsdecrete vom 14. Jänner l. J., Z. 4389 de 1853, bewilligte Reconstruction eines gewölbten Durchlaßcanals an der Voiblerstraße, im Distanz-Zeichen III/3-4, im adjustirten Ausbetsbetrage von 496 » 41 »
e) Die Conservations-Arbeiten an der Krainburger Save-Brücke, im Distanz-Zeichen III/4-5, im adjustirten Betrags von 422 » 30 »
f) Die Conservations-Arbeiten an der im Zuge der Wurzer Reichsstraße befindlichen Feistritzbrücke, zwischen dem Distanz-Zeichen O/2-3, im Ausbetsbetrage von 404 » 28 »
g) Die Conservations-Arbeiten an der Sapusche-Brücke, im Distanz-Zeichen II/14-15, dann der Zauerburger-Brücke, im Distanz-Zeichen III/5-6, und der Bleiofner-Brücke, im Distanz-Zeichen IV/0-1, im Gesamtausbetsbetrage von 176 » — »
h) Die Conservation der Waldbrücke, im Distanz-Zeichen V/3-4, im adjustirten Ausbetsbetrage von 266 » 20 »
i) Die Conservations-Arbeiten an der Moßaunig-Brücke, zwischen dem Distanz-Zeichen V/5-6, im Betrags von 20 » — »
k) Die Conservations-Arbeiten an der Broschza-Brücke, im Distanz-Zeichen V/10-11 mit 32 » — »
l) Die Conservations-Arbeiten an der Mlinza-Brücke, im Distanz-Zeichen V/14-15, im Ausbetsbetrage von 70 » 30 »
m) Die detto an der Suchi-Graben-Brücke, im Dist.-Zeich. VI/11-12, nach dem vorliegenden Anschläge, im adjustirten Ausbetsbetrage von 16 » — »
n) Die Conservations-Arbeiten an der Zusner-Brücke, im Distanz-Zeichen VII/2-3, im adjustirten Betrags von 104 » — »
o) Die detto an der Mauthbrücke, im Distanz-Zeichen VII/1-2, im Ausbetsbetrage von 69 » 20 »

- p) und endlich die Herstellung des Straßengeländers, im Distanz-Zeichen VII/4-5 und VII/5-6, im Gesamtausbetsbetrage 275 fl. 9 fr.
q) Ferners die Conservations-Arbeiten der an der Kankerstraße zwischen dem Distanz-Zeichen II/0-1 befindlichen sogenannten Mauthbrücke, im adjustirten Ausbetsbetrage von 128 » 20 »
r) und die Conservations-Arbeiten der Dornegger Brücke auf eben dieser Straße, im Distanz-Zeichen I/6-7, im adjustirten Betrags von 148 » — »
s) endlich die Beschaffung des pro 1854 im Antrags stehenden neuen Straßenbauzeuges, im adjustirten Ausbetsbetrage von 497 » 30 »

Jeder Licitant ist übrigens verbunden, vor Beginn der mündlichen Versteigerung der oben angeführten Bauobjecte der Licitations-Commission das 5% Kuegeld zu erlegen, welches nach erfolgter Genehmigung seines Anbotes auf die vorgeschriebene 10% Caution zu ergänzen, und dieß bis zum Ausgange der bedungenen einjährigen Haftungszeit vom Tage der erfolgten Collaudirung und Ueberrnahme der zur Vollendung gebrachten Bauobjecte an gerechnet, bei der betreffenden Depositencaße deponirt zu verbleiben haben wird. Die Zeit für die wirkliche Ausführung dieser Bauobjecte ist vom Tage der erfolgten Ueberrgabe derselben in d.n. bezüglichen speziellen Licitations-Bedingnissen festgesetzt, und die durch die Liquidirung sich herausstellenden Entschädigungsbeträge werden bei den ad a, b, c, d, e und f vorkommenden Bauobjecten in zwei gleichen Raten, und zwar die erste Rate nach bis zur Hälfte vorgerücktem Bau, die letzte Rate hingegen nach erfolgter gänzlicher Vollendung, Collaudirung und Endabrechnung, bei den übrigen ad g bis inclusive s vorkommenden Bauten und Lieferungen hingegen nach erfolgter gänzlicher Vollendung und Ueberrnahme der vollführten Herstellungen dem betreffenden Unternehmer bei der dem Domicil desselben zunächst befindlichen öffentlichen Casse zahlbar angewiesen werden.

Zu dieser Verhandlung werden demnach alle Unternehmungslustigen mit dem Beisage eingela den, daß die übrigen allgemeinen und speziellen Licitationsbedingnisse, dann Baupläne und Bau-beschreibungen, so wie die summarischen Kosten-überschläge bei dem gefertigten Bezirksbauamte in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich, und am Tage der Licitations-Verhandlung auch bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg eingesehen werden können.

Schließlich wird nur noch bemerkt, daß schriftliche Offerte auf den vorgeschriebenen Stämpel geschrieben und gehörig abgefaßt, übrigens aber mit dem bedungenen 5% Badium versehen, nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen nicht beachtet und zurückgewiesen werden.

Vom k. k. Bezirksbauamte Krainburg am 12. Februar 1854.

3. 210. (2) Nr. 5983. E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Jakob Lukan, von Vertada Nr. 30, wider die unbekannt wo befindliche Anna Lukan und deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger, die Klage auf Eigenthumszuerkennung der, im Altschmitzberge gelegenen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Semitsch sub Curr. Nr. 224, Berg Nr. 125 vorkommenden zwei Ueberlandweingärten im Wege der Erßigung und sohinigen Eigenthumseinverleibung angebracht, und es sei darüber von diesem Gerichte die Tagsatzung auf den 30. März 1854 Vormittags 9 Uhr, mit dem Antrage des §. 29 der allg. G. D. angeordnet worden.

Dessen werden die unbekannt wo befindliche Anna Lukan und deren ebenfalls unbekanntes Rechts-nachfolger zu dem Ende und mit dem Beisage auf-gefordert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator Martin Stala von Wladiza ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben mögen, weil widrigen diese Rechtsache mit demselben allein der Ordnung nach ausgetragen werden würde.

Mötting am 26. November 1853.

3. 184. (3) Nr. 15148. E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsache des Herrn Wilhelm Koos von Laibach, wider Jacob Kofej von Berje, pcto. schuldigen 69 fl. 1 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Wörtschach sub Rectif.-Nr. 121 vorkommenden, gerichtlich auf 460 fl. 50 kr. geschätzten 1/4 Hube, im Reassumirungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 3. März, auf den 3. April und auf den 3. Mai 1854, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Berje mit dem Antrage anberaumt, daß die Realität nur erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiermit eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 16. December 1853.

3. 251. (3) Nr. 1692. E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht hat den ledigen Hüblersohn Johann Karobe von Schlebe Nr. 5, wegen Geisteschwäche unter Curatel zu setzen be-runden, wornach demselben Herr Johann Kauzbich von Zwischenwässern als Curator von diesem Gerichte aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 11. Februar 1854.

3. 244. (3) Nr. 5365. E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Egan von Trägern, in die executive Feilbietung der, auf Namen Anton und Ursula Papeich vorgewährten, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectif.-Nr. 249 vorkommenden, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität Consc.-Nr. 1 zu Groß-liplach, wegen schuldigen 109 fl. 23 kr. c. s. c. gewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, als: die erste auf den 2. März, die zweite auf den 3. April, und die dritte auf den 4. Mai

jedesmal um 10 Uhr Vormittags zu Großliplach mit dem Antrage bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können zu den ge-wöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden. Seisenberg am 5. Februar 1854.

3. 218. (3) Nr. 5655. E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Andre Kle-menz von Tschernembl, gegen Ivan Krotez von Preloka, pcto. 80 fl., über Einverständnis beider Theile zur executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Freithurn Curr. Nr. 257 und 413 vorkommenden, gerichtlich auf 250 fl. und 220 fl. geschätzten Hub-realitäten über die am 21. September, 21. Octo-ber und 21. November 1853 fruchtlos vorgenom-menen Feilbietungen noch eine Tagsatzung und zwar auf den 6. März 1854, früh um 9 Uhr in dieser Ge-richtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß dießmal die Realitäten auch unter dem Schätz-ungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, die Licitationsbeding-nisse und das Schätzungsprotocoll können täglich ein-gesehen werden.

Tschernembl am 21. December 1853.

3. 250. (3) Nr. 12316. E d i c t.

Die Löschrubrik vom Bescheide 12. Juli l. J., Z. 6064, betreffend die Extabulation des, zu Gunsten der Magdalena Logos geb. Nagode, auf der im Voitscher Grundbuche sub Rectif. Nr. 539 vorkommenden Halbhube des Johann Nagode von Raunik, hostenden gerichtlichen Bergleiches vom 24. April 1817, ob 91 fl. 10 kr. c. s. c. ist zu Handen des denselben und ihren allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, bestellten Curator ad actum, Herrn Mathias Wolfinger von Unterplana, zugestellt worden, wovon die Interessentin we-gen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget wird.

k. k. Bezirksgericht Planina am 25. Decem-ber 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Gertscher.